MATTHÄUS BRIEF

Ausgabe 157 · Juni 2025

CASTLE-KIDS

Public Viewing in der Matthäus

KINDER-GOTTESDIENSTE

Vorstellung von Ben Wiese

PFARR-WECHSEL

Andreas Schröder geht

WORÜBER DIE KIRCHEN SPRECHEN SOLLTEN!

Ich wollte bewusst von nichts anderem sprechen als von Jesus Christus, dem Gekreuzigten. – 1. Korinther 2, 2

Paulus wird deutlich: „Von Jesus Christus habe ich gesprochen, nichts anderes ist mir wichtig.“ Es war das Evangelium von Kreuz und Auferstehung Jesu, dass er zum Inhalt seines Redens und seiner Verkündigung gemacht hat – dem er bei aller Verlästerung und Widerstand treu blieb. Ich habe beim Lesen der neutestamentlichen Schriften nicht den Eindruck, dass es Paulus dabei um Zahlen ging: Wie viele Menschen kommen unter meiner Verkündigung zum Glauben? Wie viele Gemeinden gründe ich in welchen Zeitraum? Inhaltliche Qualität der Botschaft war ihm anscheinend wichtiger als das Führen von Listen. Doch war klar: Wo das Evangelium von Jesus Christus klar verkündigt wird, kommen Menschen zum lebendigen Jesus-Glauben – und Kirche wächst! Gemeinde Jesu macht als Kirche auf diese Weise einen Unterschied!

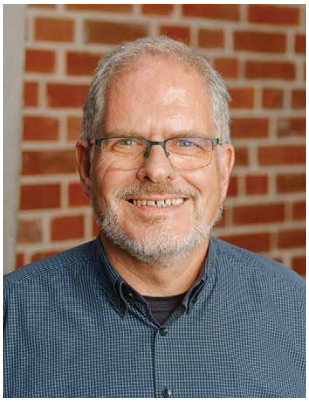
Mir scheint, die Botschaft der Kirche in unserem Land, hat sich von der klaren Verkündigung von Kreuz und Auferstehung Jesu immer weiter entfernt. Auf welchen Kanzeln hört man sonntags noch Jesus-Predigten? Oft taucht er noch nicht einmal „indirekt“ auf. Aus dem Blick – aus dem Sinn. Das Ergebnis: Die Kirchen werden immer leerer! Und die, die noch kommen, haben eher den Eindruck, auf einer Wahl- oder „Öko-Veranstaltung“ zu sein! Anstatt sich auf die Qualität ihrer christlichen Botschaft zu konzentrieren, die vom erlösenden Jesus Christus handelt, verliert Kirche sich mehr und mehr in politische Themen. Die Stimmen der Kirche werden lauter, wenn es um Migrationspolitik, Klimawandel, Diversität und den „Kampf gegen rechts“ geht. Alles wichtige Themen, keine Frage.

Doch ist unsere demokratische Gesellschaft auf eine Kirche angewiesen, die um ihren Glaubensauftrag weiß, und diesen bewusst und aktiv lebt. Die Kern-Botschaft christlicher Kirche ist ihr christliches Zeugnis. Und dieses hat grundlegend mit Jesus Christus zu tun, dessen Tod (unsere Erlösung) und dessen Auferstehung (unsere Ewigkeitshoffnung), wir am Karfreitag und Ostern gefeiert haben. Mit dieser Botschaft ist Kirche ein stabilisierender Faktor im System, und nur so bietet sie Menschen Orientierung – fern und unabhängig von politischem „Tagesgerede“.

Wir nehmen mit Erschrecken wahr: Die Zahl der Konfessionslosen hat in unserem Land die Zahl der Kirchenmitglieder (römisch-katholisch und evangelisch) überschritten. Die Säkularisierung schreitet schnell voran. Die Glaubwürdigkeit der zwei großen Kirchen schwindet in der Wahrnehmung der Menschen. Das ist kein Schicksal, auch wenn dies viele Verantwortliche in der Kirche so sehen! Auch die Missbrauchsskandale sind daran nicht allein schuld. Dazu hat die christliche Kirche in unserem Land mit beigetragen!

Gerade in der ev. Kirche geht mit einer zunehmenden Politisierung ein Bedeutungsverlust der Jesus-Botschaft einher. Was können Menschen in unserem Land von einer Kirche erwarten, die sich – übrigens mit einem deutlichen Zug nach „links“ – partei-politisch äußert, und dabei die Sicht Gottes auf unser Leben und die Welt, wie es in der Bibel überliefert ist, missachtet? Jeder hat das Recht auf freie Meinungsäußerung, das gilt auch für Vertreter der Kirche, insbesondere in politischen Fragen. Doch werden die Kirchen zunehmend Türen für Christen schließen, wenn sie ihre partei-politische Neutralität aufgeben und zugleich ihren kirchlichen Verkündigungsauftrag der Jesus-Botschaft vernachlässigt. Diese Botschaft ist Wesenskennzeichen christlicher Kirche, an ihr unterscheidet man sie von politischen Organisationen und Institutionen. Kirche hat Menschen eine geistliche Heimat zu geben!

Können wir den „Schwund“ in der Entwicklung der Mitglieder in unserer Kirche aufhalten? Ich weiß es nicht. Aber ganz ehrlich: Das ist nicht meine Frage. Meine Frage ist: Wann fängt Kirche endlich wieder mit dem Wesentlichen an – nämlich damit: Jesus Christus ins Zentrum ihrer Verkündigung zu stellen. Denn wer seine Existenz vom Kreuz und von der Auferstehung Jesu her erfährt, der wird zu einem Hoffnungsträger in unserer Zeit. Ausgrenzung von Menschen jeglicher Art, Diffamierung Andersdenkender, Jammergesang über eine „sterbende Kirche“, Gleichgültigkeit gegenüber den Fragen und Anliegen der Menschen in unserem Land – Christen halten, bewegt von Jesus Christus, die Botschaft des Evangeliums dagegen und setzen Zeichen der christlichen Hoffnung, ganz praktisch mit Worten, mit Taten. Jedenfalls ist dies mein Wunsch auch weiterhin für unsere St. Matthäus-Gemeinde! ■



Andreas Schröder ist Pastor der Matthäus-Gemeinde.

Inhalt

MATTHÄUS BRIEF 2025-1

WORT VOM PASTOR

Worüber die Kirchen sprechen sollte!
Andreas Schröder **2**

NEWS

Kurznachrichten – Castle Kids; Pfadfinder; Sommerfest **4**

KINDERGOTTESDIENSTE

Ein Herz für Kinder und die Gemeinde
Ben Wiese **6**

JUNGE GEMEINDE

Konfirmation 2025
Jakob Bosien **8**

AUS DER GEMEINDE

Wir bilden aus! FSJ BFD und mehr
Pauline Wolf **10**

Sommerferien – Ferienwoche; Wohnwoche; Spielplatzwochen **11**

MISSION

Licht in der Dunkelheit, das Lighthouse Paraguay
Stephan und Erika Bojartschuk **12**

AUS DER GEMEINDE

Pfarrwechsel
Andreas Schröder **14**

Gottesdienste
Philipp König **15**

Vision 2030
Philipp König **16**

INFOS

Veranstaltungen, Amtshandlungen **18**

Angebote **19**

Kontakte **20**

IMPRESSUM

Anschrift: Ev. St. Matthäus-Gemeinde KdöR, Hermannsburg 32E, 28259 Bremen **Gemeindebüro:** Juliane Tuleya, Tel: 0421 57988-60, Fax: 0421 57988-17, E-Mail: buero@matthaeus.net **Öffnungszeiten Gemeindebüro:** Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr, Mittwoch: 16:00 – 18:00 Uhr, Freitag: 11:00 – 13:00 Uhr **Pfarramt:** Pastor Andreas Schröder, Tel: 0421 57988-60, E-Mail: andreas.schroeder@matthaeus.net, **Kirchenvorstand:** 1. Vorsitzender Jens Landwehr, 2. Vorsitzender Frank Pottin (Kontakt über Gemeindebüro) **Spendenkonto:** Empfänger: Ev. St. Matthäus-Gemeinde Bremen, IBAN: DE19 2905 0101 0012 2282 92, Bank: Sparkasse Bremen, BIC: SBREDE22XXX **Website:** www.matthaeus.net

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. St. Matthäus-Gemeinde, HB-Huchting, Hermannsburg 32E, 28259 Bremen; Tel: 0421 57988-60 Fax: 0421 57988-17 **Redaktionelle Leitung (V. i. S. d. P.):** Thomas Pietsch **Gestaltung und Satz:** Ben Nimmo, www.solidground.training **Bildnachweise:** Kutzki, Kai (www.kaikutzki.de): Titelbild & Seiten 2, 5 oben & unten, 9, 10 oben rechts, 11 mitte & unten, 14, 15, 16, 17; Nimmo, Ben: Seite 4 Gestaltung Grafik; Wiese, Ben: Seiten 6, 7; Piteira, Jasmin do Carmo (www.instagram.com/jasminpiteirafotografie): Seite 8; Sarah-Elisabeth (Unsplash): Seite 10 oben links; Bojartschuk, Stephan und Erika: Seiten 12 & 13. **Druck:** Druckhaus Harms e.K., GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

PUBLIC VIEWING IM GEMEINDEZENTRUM

Wir freuen uns, dass unser Castle Kids-Musical nach vielen Wochen des intensiven Probens nun vor großem Publikum aufgeführt wird. Da wir den Eltern und engsten Angehörigen der Kids Priorität geben möchten, sind die Plätze in der Schule Delfter Straße so gut wie vergeben. Deshalb wird es einen Livestream geben und Du bist eingeladen zu einem „Public Viewing“ bei uns im Gemeindezentrum.
Wann? Am 24.05.2025 Uhrzeit? Um 16:00 Uhr

MUSIK FÜR ALLE
BMCO
Kultur macht STARK
Bündnisse für Bildung
GEFÖRDERT VOM:
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Nachrichten

TAG DER OFFENEN TÜR BEI DEN BREMER SPECHTEN

Am 24.8. ist Tag der offenen Tür bei den „Bremer Spechten“, der Pfadfinderstamm der Matthäus-Gemeinde lädt ein, am 24.8. zwischen 11:00 bis 16:00 Uhr.

Ihr habt die Möglichkeit euch das Pfadfindergelände im Park Links der Weser anzuschauen und die Pfadfinder in Aktion zu sehen. Natürlich gibt es auch ein kleines Feuer und etwas zu Essen. Herzliche Einladung vorbeizukommen, die Pfadfinder freuen sich über viele Besucher.

Hohenhorster Weg 115a, wichtiger Hinweis: Es gibt keine Parkmöglichkeit am Gelände. Bitte Autos schon beim Polizei-Schutzhundsportverein parken.

Sommerfest

Das Sommerfest steht wieder vor der Tür. Wie immer freuen wir uns auf einen vollen Tag mit 11 Uhr Familien-Gottesdienst (mit cooler Predigt, guter Musik und vielem mehr), ab 12 Uhr sind die Außenflächen und das Café wieder gefüllt mit vielen Angeboten: Hüpfburgen, Spielestationen für die Kids etc. und natürlich gibt es Essen und Getränke!

Alle Menschen sind herzlich eingeladen dabei zu sein. Wir freuen uns euch kennenzulernen! kennenzulernen! Kommt vorbei am 22.06.2025!

EIN HERZ FÜR KINDER UND DIE GEMEINDE

Ben Wiese, aufgewachsen in Bremen-Horn Lehe, hat nach bewegter Jugend und langjähriger Tätigkeit in der Logistik und im Vertrieb seine Berufung im Dienst für Kinder entdeckt. Seit März leitet er hauptamtlich die Kindergottesdienste der St. Matthäus-Gemeinde, um dort mit kreativen Methoden biblische Geschichten lebendig werden zu lassen. Seine Vision: möglichst viele Kinder sollen Jesus persönlich kennenlernen und ihre Glaubensbeziehung in einer liebevollen Gemeinschaft stärken.

Gewalt war mein ständiger Begleiter, und mein Herz fand keinen sicheren Zufluchtsort.

Meine Familie und ich

Moin liebe Gemeinde, ich bin Ben Wiese und freue mich über die Möglichkeit, mich über diesen Weg einmal ausführlicher vorstellen zu dürfen. Vor 46 Jahren wurde ich in Bremen geboren und verbrachte meine Kindheit gemeinsam mit meinem jüngeren Bruder in dem freundlichen Stadtteil Horn-Lehe. Dort besuchten wir die Grundschule und später die weiterführende Schule, wo wir die Grundlagen für unser späteres Leben legten.

Seit fast neun Jahren bin ich glücklich mit meiner Frau, Helene verheiratet. Was uns unter anderem eint, ist Liebe, Vertrauen und der gemeinsame Glaube an unseren Herrn Jesus. Unser Zuhause haben wir in einem gemütlichen Reihenhaus im Bremer Stadtteil Arsten gefunden. Hier erleben wir gemeinsam Tag für Tag aufs Neue, wie bereichernd Familie sein kann. Wir sind mit zwei süßen Jungs gesegnet. Noah, sieben Jahre alt, und unser inzwischen vierjähriger David, bringen uns mit ihrem Entdeckergeist und ihren Fragen grundsätzlich zum Lachen und Staunen. Jeder Tag, Momente voller Freude und so manche schlaflose Nacht. Ob sie nun mit ihren Legosteinen bauen, mit ihren kleinen Erfolgserlebnissen im Fußballtraining prahlen oder uns mit kreativen Bastelideen überraschen – sie fordern uns liebevoll heraus und erinnern uns daran, die Welt mit offenen Augen und einem kindlichen Herzen zu betrachten.

Meine Frau und ich haben ein großes Herz für Jesus und Kinder, daher ist es auch für Helene keine Frage gewesen, dass sie sich neben ihrem Beruf als Industrie-Fachwirtin, ehrenamtlich in die Kinder unserer Gemeinde investiert.

Mein beruflicher Werdegang

Nach Abschluss meiner Ausbildung in einem Distributionsunternehmen und verschiedenen Stationen in der Exportlogistik war ich zwölf Jahre als Schifffahrtskaufmann im Customer Service tätig. Dabei habe ich komplexe Abläufe, effizient koordiniert und meine Teamfähigkeit kontinuierlich ausgebaut. In den letzten drei Jahren habe ich im Vertrieb eines großen Molkereiunternehmens gearbeitet und dort wertvolle Erfahrungen in der industriellen Kundenbetreuung gesammelt sowie Prozesse nachhaltig optimiert.

Mein Weg zum Glauben

Meine Kindheit war von großer Härte geprägt. Mein Elternhaus war zerrüttet, Gewalt mein ständiger Begleiter, und mein Herz fand keinen sicheren Zufluchtsort. Im Alter von 9 Jahren kam ich erstmals mit Jesus so richtig in Berührung, als zwei liebe Frauen aus der St. Matthäus-Gemeinde, in meiner unmittelbaren Nachbarschaft, zu sogenannten Kinderstunden in ihr Zuhause einluden. Bei ihnen fühlte ich mich gesehen und geborgen. Doch in meiner turbulenten und komplizierten Jugend suchte ich meinen Weg dann zunächst anderswo – ich ließ mich von den Verlockungen der Welt mitreißen.

Erst mit 23 Jahren führte mich eine Fernsehpredigt zum lebendigen Glauben an Jesus Christus. Ich durfte erfahren, wie Er mein Wesen um 180 Grad kehrte: Er nahm mir Aggression, Neid, negatives Denken und mangelndes Urvertrauen und schenkte mir stattdessen eine neue Identität in Jesus, ein offenes Herz, inneren Frieden sowie die Gabe, mich einfühlsam in andere Menschen hineinzuversetzen.

Dadurch, dass ich gemeindetechnisch nirgendwo verankert war und ich Menschen in meinem Leben brauchte, die ebenfalls eine Glaubensbeziehung zu Jesus haben; schaute ich mir neugierig verschiedene Gemeinden in Bremen an, bis ich in der Matthäus-Gemeinde mein geistliches Zuhause fand.

Ehrenamtliche Berufung

Seit nun über 20 Jahren engagiere ich mich in unserer Gemeinde, vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit. Direkt bei den „Regenbogenkids“, einem Nachbarschafts-Kinderprogramm, in einem überwiegend finanzschwachen Stadtteil, konnte ich meinem Herzenswunsch folgen: Kindern Gottes Liebe und die Geschichten aus der Bibel näherzubringen. Durch meine eigene schwierige Kindheit fand ich schnell Zugang zu den benachteiligten Kids und knüpfte enge Freundschaften mit anderen Ehrenamtlichen. Unser gemeinsames Ziel war stets, den Kindern Gottes Liebe spürbar zu machen.

Meine aktuelle Aufgabe

Seit März dieses Jahres leite ich die Kindergottesdienste in der St. Matthäus-Gemeinde. Dafür habe ich den mutigen Schritt gewagt, meinen bisherigen Beruf aufzugeben und Gott hauptamtlich zu dienen. Gott hat mir damit einen großen Herzenswunsch erfüllt. In meiner neuen Rolle gestalte ich die Kindergottesdienste zusammen mit talentierten und wunderbaren ehrenamtlichen Mitarbeitern und möchte Eltern und Kindern einen Ort anbieten, an dem Fragen Platz haben und Glauben wachsen kann. Mein Fokus liegt darauf, den Kindern eine lebendige und interaktive Gottesdienst-Erfahrung zu bieten. Wir nutzen verschiedene Methoden, um die biblischen Lehren zugänglich und verständlich zu machen. Dazu gehören kreative Elemente wie Theaterstücke, Bastelaktionen und Musik, die den Kindern helfen, die Botschaft zu verinnerlichen und selbst aktiv zu werden.

Meine Vision

Ich liebe es, von Gott zu erzählen – sei es in einer spannenden Andacht, in „zufälligen Begegnungen“ oder im vertraulichen Gespräch mit Eltern. Mein großes Ziel dabei:

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Kinder von sich sagen können: „Ich kenne Jesus persönlich!“.

Ich hoffe, dass ich mit meinem Dienst und meiner Leidenschaft dazu beitragen kann, dass viele Kinder in unserer Gemeinde eine lebendige Beziehung zu Jesus entwickeln. Alle sind eingeladen, sich gemeinsam mit mir auf diese Reise zu begeben und zusammen daran zu arbeiten, unsere Gemeinde zu einem Ort der Hoffnung, des Glaubens und der Liebe für die jüngste Generation zu machen.

Jeden Tag freue ich mich auf die spannenden Herausforderungen, die Gott für mich bereithält, und bin dankbar für die Chance, Kinderherzen für den Glauben an einen lebendigen Gott, der sie liebt, zu öffnen. ■

Ich wünsche mir, dass möglichst viele Kinder von sich sagen können: „Ich kenne Jesus persönlich!“.

Ben Wiese ist seit dem 01.03.2025 im Pastoralen Team zuständig für Kindergottesdienste.

WEITERE INFOS

Weitere Informationen und Angebote zum Ein Zuhause für Kinder findest du hier: www.zuhausefuerkinder.de

ZWEI JAHRE KNFS GEHEN ZU ENDE

Bild kann aus Datenschutzgründen nicht angezeigt werden.

Es geht darum Gott und seine Gemeinde kennenzulernen und zu erleben.

Zwei Jahre KNFS gehen zu Ende

Es war noch sehr ruhig. Man konnte noch gut hören, wie das Rauschen des Windes in den Blättern den Vogelgesang unterstützte. Das kleine Hüttendorf, das im Kreis um eine kleine Feuerstelle angelegt war, lag friedlich am Rande dieses kleinen Waldes und deutete noch nichts von der bevorstehenden Unruhe und Verwüstung an, die in wenigen Minuten einsetzen würde. Während Jakob und sein Team in den letzten Zügen der Vorbereitung waren, trudelten bereits die ersten Konfirmanden in den Gasthäusern in Sandkrug ein, in hoffnungsvoller Vorfreude auf ein großartiges Wochenende.

Es war die Abschlussfreizeit für 18 Jugendliche, die ihre gemeinsame Reise durch den christlichen Glauben zu einem guten Ende bringen und sich gleichzeitig bereit machen sollte, für die neue, durch Freiheit und Verantwortung gekennzeichnete Phase ihres geistlichen Lebens. Das Wochenende war gefüllt mit witzigen Spielen, spannenden Impulsen, viel Bewegung, gutem Essen und vor allem, fröhlicher und liebevoller Gemeinschaft. Ungefähr so, wie die einzelnen Treffen, die sie in den zurückliegenden zwei Konfus Jahren bereits vielfach erlebt hatten. Nur waren seitdem aus unbekannten Gesichtern echte Freunde geworden und aus

KNFS

Es wird gesnacked gespielt gefragt geredet GELESEN und zugehört.

einer losen Zusammenstellung Einzelner, eine Gruppe, ja beinahe eine kleine Familie.

Worum geht es?

Denn darum ging es im KNFS und geht es jedes Jahr aufs Neue. Es geht darum Gott und seine Gemeinde kennenzulernen und zu erleben. Es geht darum wichtige Fragen nachzugehen. Fragen wie bspw.: Wer war Jesus und warum war er vermutlich die wichtigste Person unserer Weltgeschichte?“ oder „Wer ist Gott?“. Es geht darum Themen auf den Grund zu gehen, wie bspw. die Bibel, die Kirche, Taufe, Abendmahl und andere zentrale Inhalte des jüdisch-christlichen Glaubens der letzten zweitausend Jahre. Es geht darum gute Gemeinschaft zu erleben, gemeinsam Spaß zu haben und sich mit anderen Teens darüber auszutauschen, was uns beschäftigt und welche Rolle der christliche Glauben spielen kann.

Der Unterricht KNFS und der Jugendgottesdienst YTRFF

Deshalb beginnt es immer mit Unterricht. Ein Jahr lang geht es beinahe jeden zweiten Dienstag in den Konfirmandenunterricht, wo eben jenen Fragen und Themen anschaulich und abwechslungsreich nachgegangen wird. Dabei wird gesnacked, gespielt, gefragt, gelesen, geredet und zugehört. Zum Einstieg gibt es eine erste Übernachtung in der Gemeinde, wo sich die Gruppe und die Gruppe die Gemeinde kennen lernen können. Nach einem Jahr wird diese Übernachtung wiederholt und der Abschluss des zweiwöchigen Unterrichts gefeiert. Dann startet die Zeit, in der die Konfirmanden wöchentlich am Jugendgottesdienst (YTRFF), Freitagabends, teilnehmen und so den christlichen Glauben konkret und alltagsnah so erleben, wie er den Jugendlichen gerecht wird und ihre Sprache spricht. Gerade in diesem Jahr stecken viele Erlebnisse und oft erste persönliche religiöse Erfahrungen. Den Höhepunkt stellt die bereits erwähnte Abschlussfreizeit dar, bei der man ein letztes Mal zusammenkommt, die zwei Jahre gemeinsam reflektiert und sich bereits auf die bevorstehende Konfirmation vorbereitet. ■

Jakob Bosie ist Teil unseres pastoralen Teams und zuständig für die junge Gemeinde.

ANMELDEN

Scanne rechts den QR Code um zur Anmeldeseite zu kommen.

Oder du meldest dich mit Fragen bei Jakob Bosien
jakob.bosien@matthaeus.net · 0162-775 31 00

WIR BILDEN AUS!

Als Matthäus-Gemeinde bieten wir Dir, zusammen mit dem „Ein Zuhause für Kinder“ und dem Kindergarten, vielfältige Möglichkeiten Teil unserer Arbeit zu werden. Ob im Schulpraktikum, FSJ/BFD, Anerkennungsjahr: Wir freuen uns, wenn Du Teil unseres Teams wirst!
Noch haben wir Plätze frei! Als BFDler oder FSJler begleitest und betreust du zahlreiche Gruppen und offene Angebote. Du unterstützt unsere Haupt- und Ehrenamtlichen in ihrer täglichen Arbeit und kannst sogar eigene kleine Projektideen umsetzen. Auch bieten wir die Möglichkeit, dein Anerkennungsjahr der Sozialen Arbeit bei uns zu machen. Sprich uns gerne an unter dem QR-Code findest du weitere Informationen.

Was auf dich zukommen wird erzählt dir unsere diesjährige BFDlerin in einem kleinen Erfahrungsbericht.

Anzeige

ERFAHRUNGS-BERICHT **PAULINE**

Hallo liebe Matthäus-Family!

Ich bin Pauline Mimi Wolf. Ich bin 20 Jahre alt und nachdem ich im vergangenen Schuljahr mein Abitur abgeschlossen habe, durfte ich hier in der Matthäus-Gemeinde mein Bundesfreiwilligen Dienst (BFD) beginnen. Seitdem ist bereits etwas Zeit vergangen und ich bin sehr dankbar für meine Zeit hier.
In der Matthäus-Gemeinde bin ich seit meinem siebten Lebensjahr. Ich war hier im Kindergottesdienst, wurde hier konfirmiert und besuchte den YTRFF. Obwohl ich schon seit 13 Jahren die Matthäus-Gemeinde besuche, durfte ich nun die Gemeinde noch besser kennenlernen.
Ich habe mich in den verschiedensten Bereichen einbringen dürfen und lerne noch immer neue Bereiche kennen. In der Matthäus-Gemeinde arbeite ich vor allem mit Kindern in jeder Altersklasse (zum Beispiel beim Winterspielplatz für Kleinkinder oder den Regenbogenkids für 5–12-Jährige), aber auch mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammen. In Planungen für Gemeindeveranstaltungen (zum Beispiel das Sommerfest, oder Gemeindefreizeiten) werde ich ebenso einbezogen. Mir bereitet es Freude eigene Ideen und meine Kreativität in den verschiedenen Bereichen der Gemeinde einbringen zu dürfen und ich bin dankbar für alles, was ich hier dazu gelernt habe! ■

Sommerferien

VIER WOCHEN VOLLER ABENTEUER, GEMEINSCHAFT UND BEWEGUNG

Die Sommerferien stehen vor der Tür – und in der Matthäus-Gemeinde ist wieder einiges los! Für Kinder, Jugendliche und Familien aus Bremen und Umzu bieten wir auch 2025 ein vielfältiges Programm. Drei Angebote, drei Zielgruppen, ein Ort: Unser Gemeindezentrum in der Hermannsburg 32E. Hier findest du alle Infos auf einen Blick:

YTRFF WOHNWOCHE

13. bis 20. Juli 2025

Für alle ab 13 Jahren

Stell dir vor: Eine Woche voller Action, Gemeinschaft und Glauben – mitten in Bremen-Huchting. Bei der YTRFF Wohnwoche machen wir aus dem Gemeindezentrum eine riesige WG und wohnen zusammen, gestalten kreative Workshops, entdecken Bremen neu, hören inspirierende Inputs über Gottes Wesen und feiern einen Abschluss-Gottesdienst miteinander.

- **Check-in: Sonntag, 13. Juli, 16:30 Uhr**
- **Check-out: Sonntag, 20. Juli, 12:30 Uhr**
- **Kosten: 250 € (inkl. Verpflegung, Programm, Ausflüge)**
- **Fragen & Anmeldung: jakob.bosien@matthaeus.net**

FERIENWOCHE FÜR KINDER

07. bis 11. Juli 2025

Für Kinder von 7 bis 11 Jahren, jeweils von 09:00 bis 16:00 Uhr

Was haben Bälle, Bibel und Teamwork gemeinsam? In unserer Ferienwoche „Die schönste Nebensache der Welt“ dreht sich alles ums Spielen, Bewegen, Singen, Kreativsein und darum, was echte Teams stark macht. Neben viel Bewegung und Action gibt’s spannende Geschichten aus der Bibel, leckeres Mittagessen, Snacks – und natürlich eine tolle Gemeinschaft.

- **Kosten: 60 € (inkl. Mittagessen, Nachmittagssnack und Ausflug)**
- **Anmeldung & Infos: zfk@zuhausefuerkinder.de**
- **Oder telefonisch im ZfK-Büro: 0421-579 88 28**

SPIELPLATZWOCHEN

04. bis 08. August und 11. bis 15. August 2025

Für alle von 0 bis 99 Jahren

Montag bis Freitag von 15:00 bis 18:00 Uhr verwandelt sich unser großer Abenteuerspielplatz hinter dem Gemeindezentrum in ein lebendiges Bewegungsparadies. Ohne Anmeldung und ohne Eintritt – einfach vorbeikommen, von der Hermannsburg durch das Gemeindezentrum nach hinten schlendern, losspielen.

LICHT IN DER DUNKELHEIT

EIN BERICHT ÜBER LIGHTHOUSE PARAGUAY

Lighthouse ist ein Ort, der von Liebe, Fürsorge und Wertschätzung geprägt ist.

Stephan war in seiner Kindheit und Jugend Teil der Matthäus-Gemeinde. Es war der Ort, an dem ihm nicht nur biblische Grundlagen vermittelt wurden, sondern auch die Bedeutung und Wertschätzung für Mission tief in sein Herz gelegt wurden. Dieser Same, der damals in ihn gesät wurde, trug maßgeblich dazu bei, dass er selbst in die Mission ging.

Heute lebt er mit seiner Familie in Paraguay, wo er gemeinsam mit seiner Frau Erika und Tochter Dorina das Lern- und Beratungszentrum LIGHTHOUSE gründete und leitet.

Paraguay – Land der Chancen und Herausforderungen

Wenn man an Paraguay denkt, hat man oft farbenfrohe Bilder vor Augen: tropische Landschaften, traditionelle Kleidung, Ochsenkarren, Flaschentanz und Tereré [Eine besondere Form des Mate-Tees, Anmerkung der Redaktion]. Doch hinter dieser malerischen Kulisse verbirgt sich eine andere Wirklichkeit.

Viele Familien kämpfen mit großer Armut und der Zugang zu Bildung oder therapeutischer Unterstützung bleibt für viele unerreichbar. Schät-

zungen zufolge benötigen rund zwei Drittel der Kinder gezielte Fördermaßnahmen.

Doch die Not ist nicht nur materiell: Emotionale Vernachlässigung, zerrüttete Familienverhältnisse, häusliche Gewalt und Missbrauch sind für viele Kinder trauriger Alltag.

Und genau hier, mitten in dieser Dunkelheit, leuchtet Lighthouse – ein Ort der Hoffnung, an dem Menschen das lebensverändernde Licht und die Liebe Gottes erleben. In geschütztem Rahmen finden sie Raum zum Lernen, zur Entwicklung, zur Heilung und zum Aufblühen.

Lighthouse – ein Lern- und Beratungszentrum

Lighthouse ist ein Ort, der von Liebe, Fürsorge und Wertschätzung geprägt ist – ein geschützter Raum, in dem die Menschen in ihrer individuellen Situation Unterstützung und Förderung erfahren.

Das Angebot reicht von psychopädagogischer und psychologischer Begleitung, über Lernförderung, logopädische Betreuung und Berufsberatung, bis hin zu Workshops für Eltern, Lehrkräfte und Erziehende.

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit von Lighthouse ist es, Kindern Gottes die grundlegenden, lebensverändernden, biblischen Wahrheiten nahezubringen. Sie erfahren die bedingungslose Liebe und Güte Gottes, lernen, aus seiner Gnade zu leben, und entwickeln eine tief erfüllende Beziehung zu ihm – eine Beziehung, die ihr Leben von Grund auf transformiert.

Sie erleben emotionales, geistiges und geistliches Wachstum, entfalten ihr Potenzial und werden zu positiven Veränderungsträgern in ihrem Umfeld.

Geschichten die berühren

Einige Zeugnisse zeigen, wie Menschen in Lighthouse Unterstützung, Heilung und Hoffnung erfahren haben:

Carina: „Als alleinerziehende Mutter von drei Kindern kämpfe ich jeden Tag allein. Mein Einkommen als Haushaltshilfe reicht kaum aus, und weder der Staat noch der Vater meiner Kinder unterstützen uns. Umso mehr bin ich dankbar für die Hilfe, die ich in Lighthouse finde – Unterstützung für meine Kinder, die ich mir sonst nicht leisten könnte."

Cecilia: „Verzweifelt kam ich mit meinem Enkel José zu Lighthouse. Der Vater ist wegen Drogen in einer Entzugseinrichtung, und die Mutter kümmert sich nicht um ihn. Ich war mit Josés Verhalten – Wutanfällen und Zerstörung – überfordert. Ich bin so dankbar, hier einen Ort gefunden zu haben, an dem ich die nötige Hilfe bekomme, auch ohne finanzielle Mittel."

Maria: „Meine Tochter ist in der vierten Klasse und kann noch nicht lesen und schreiben. Ich bin so dankbar, einen Ort in meiner Nähe gefunden zu haben, an dem ihr geholfen wird."

Clara: „Die Atmosphäre hier ist richtig wohltuend. Besonders beeindruckt hat mich, wie viel positive Energie von der Psychopädagogin (Dorina) ausgeht."

Betty: „Ich war aktiv in der Gemeinde, doch innerlich litt ich unter Ablehnung und Minderwertigkeitsgefühlen. Erst durch die liebevollen Umarmungen und die Annahme wurde mein Herz heil. Heute weiß ich: Ich bin geliebt – nicht wegen meiner Leistung, sondern weil ich Gottes Kind bin. Es ist ein Geschenk, vom Druck des religiösen Funktionierens befreit zu sein und stattdessen eine lebendige Beziehung zu meinem himmlischen Vater zu leben."

Pablo: „Trotz meines langjährigen Dienstes in der Gemeinde trug ich Scham, Zweifel und die ständige Angst, Gott nicht zu genügen. Erst durch die biblische Lehre habe ich das Evangelium wirklich verstanden. Jetzt lebe ich mit der tiefen Gewissheit, gerettet zu sein – frei, leicht und erfüllt."

Partnerschaft, die Licht bringt

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf eure wertvolle Unterstützung zurück. Durch die Gebete und finanzielle Hilfe der Ev. St. Matthäus-Gemeinde durften wir bereits vielen Menschen Hoffnung und echte Veränderung bringen – dafür danken wir euch von Herzen!

Lighthouse befindet sich mitten unter Menschen, die zu den Schwächsten der Gesellschaft gehören. Vielen fehlt der Zugang zu schulischer, emotionaler oder geistlicher Unterstützung. Umso mehr ist eure Partnerschaft ein Lichtblick in ihrem oft herausfordernden Alltag.

Unser Herz schlägt dafür, noch viele weitere Familien zu erreichen, Heilung zu ermöglichen und sie zu befähigen, selbst zu Lichtträgern in ihrem Umfeld zu werden. Jeder neue Partner, jede neue Unterstützung bedeutet: ein weiteres Leben wird positiv verändert.

Lasst uns gemeinsam Licht sein – dort, wo es so dringend gebraucht wird. ■

Unser Herz schlägt dafür, noch viele weitere Familien zu erreichen, Heilung zu ermöglichen und sie zu befähigen, selbst zu Lichtträgern in ihrem Umfeld zu werden.

Stephan und Erika Bojartschuk leiten gemeinsam das Lighthouse Paraguay.

WEITERE INFOS

Wir als Matthäus-Gemeinde unterstützen neben Stephan Bojartschuk und seiner Familie noch 15 weitere Missionarsfamilien und Einzelmissionare.

Über den QR Code rechts hast du die Möglichkeit, sie mit einer Spende in ihrer Arbeit zu unterstützen.

„ALLES HAT SEINE ZEIT!“

ZUM AUSSCHEIDEN AUS DEM PFARRAMT

Pastor Andreas Schröder scheidet im Juni 2026 aus dem Pfarramt in der Matthäus-Gemeinde aus! Hier gibt er uns einen Einblick, was ihn zu dieser Entscheidung bewegt hat.

Alles hat seine Zeit!“, so sagt es der Prediger (Prediger 3, 1) – und so ist es auch im wirklichen Leben. Vor längerer Zeit habe ich den Entschluss gefasst, im Juni 2026 aus dem Pfarramt der Matthäus-Gemeinde auszuscheiden und für die wenigen verbleibenden Jahre im aktiven Dienst bis zum Ruhestand eine neue Beauftragung der Evangelischen Kirche anzunehmen. Dieser Entschluss ist der Matthäus-Gemeinde im Februar dieses Jahres öffentlich bekanntgegeben worden.

Dieser Schritt – nach dann über 28 Jahren als leitender Geistlicher in der Matthäus-Gemeinde und über sechs Jahren zuvor als Pastor in der St. Markus-Gemeinde - fällt nicht leicht, bin ich doch gerne und leidenschaftlich als Pastor unterwegs. Doch möchte ich meinen Platz frei machen für einen jüngeren Nachfolger, der die Gemeinde für die nächste Etappe geistlich leiten und die zukünftigen Herausforderungen mit „frischer Kraft“ angehen kann. Mit zunehmendem Alter und nach vielen segensreichen Tagen lassen meine Kapazität und meine Flexibilität in diesem Kontext nach. Und für die weitere Etappe in der Gemeinde braucht es hier einen „neuen Schwung“. Es hat eben „alles seine Zeit“!

Auch wenn dies eine Vorankündigung und noch nicht ein Wort des Abschieds ist, so soll die Gemeinde doch frühzeitig über die damit verbundenen Veränderungen und Überlegungen zur Nachfolge informiert sein. Wir werden als Gemeindeleitung alles dafür tun, die geistliche Leitung in verantwortliche Hände zu übergeben und für geistliche und biblisch-orientierte Kontinuität zu sorgen! Als „Safe the Date“ meiner Verabschiedung gilt das Datum: Sonntag, 21. Juni 2026 um 11 Uhr. Ich würde mich freuen, wenn viele von Euch / Ihnen an diesem Tag dabei sein können, damit wir dann voneinander Abschied nehmen können. Bis dahin freue ich mich auf viele gute und segensreiche Begegnungen miteinander und bin gerne Dein / Ihr Hirte auf dem Wege! – Andreas Schröder, Pastor

WEITERE INFOS

Weitere Informationen zu dem Pfarrwechsel, und dem zeitlichen Ablauf findet ihr unter folgendem QR-Code.

EIN ZUHAUSE FÜR ALLE GENERATIONEN – AUCH IM GOTTESDIENST

Was für ein Geschenk, dass wir in der Matthäus-Gemeinde zwei lebendige Gottesdienste feiern dürfen! Sonntags um 10 Uhr und um 12 Uhr kommen bis zu 400 Menschen zusammen, um Gott zu begegnen – mit Musik, Gebet, Predigt, Kreativ-Elementen und Gemeinschaft. Besonders dankbar sind wir für die vielen Kinder, die sonntags im „M! Kids“-Programm parallel zum 12-Uhr-Gottesdienst mit dabei sind. Dazu kommen Live-Übersetzungen ins Englische und Russische, engagierte Teams von Ehrenamtlichen, die Möglichkeit zur Teilnahme über den YouTube-Livestream – und ein bunt gemischtes Publikum aus allen Altersgruppen. Der zweite Gottesdienst (GO12), vor über 20 Jahren gestartet, hat sich in den letzten Jahren besonders positiv entwickelt und sieht jeden Sonntag viele neue Gesichter.

Gleichzeitig haben sich unsere Gottesdienste verändert: Die Zahl der Besucher im 10-Uhr-Gottesdienst ist über die letzten zehn Jahre stark zurückgegangen, viele ältere Mitarbeitende hören altersbedingt auf, jüngere fehlen. Im 12-Uhr-Gottesdienst wiederum kommen zwar viele – aber häufig unregelmäßig. Einige Familien tun sich wegen fehlender Kindergottesdienste um 10 Uhr schwer.

Deshalb gestalten wir unsere Gottesdienste nach den Sommerferien ab dem 17. August 2025 neu. Künftig wird es in beiden Gottesdiensten denselben Ablauf geben, geprägt von fünf klaren Phasen: Wir kommen zusammen in der Gegenwart Gottes an, bereiten unser Herz vor, hören auf eine lebensnahe Predigt, antworten gemeinsam darauf und lassen uns in den Alltag senden. In beiden Gottesdiensten geht es darum, dass Menschen gemeinsam Gott begegnen und Sein Wirken erleben.

Ein zentraler Baustein der Veränderung ist, dass beide Gottesdienste künftig mit Lobpreismusik gestaltet werden. Die regelmäßige Orgelbegleitung wird zum Ende des Jahres 2025 ausklingen. Auch wenn sich der musikalische Stil verändert, bleibt uns wichtig: Bekannte Kirchenlieder und neuere Lobpreislieder gehören gleichermaßen dazu. Wir wollen Gottesdienste feiern, in denen Jung und Alt gemeinsam singen und beten können – entsprechend unserer Gemeindevision: Eine Kirche, in der alle Generationen ein Zuhause finden.

Zugleich geht es nicht nur um äußere Formen, sondern um geistliche Tiefe: Wir wollen Orte schaffen, an denen Glaube praktisch gelernt und für den Alltag eingeübt wird. In einer Zeit, in der viele Menschen keine christliche Prägung mehr mitbringen, sollen unsere Gottesdienste verständlich, lebensnah und einladend sein. Es geht nicht um ein „Event“, sondern um gelebte Nachfolge.

Diese Veränderung ist nicht „von oben verordnet“, sondern wird gemeinsam mit den ehrenamtlichen Teams entwickelt – in Infoabenden, Workshops, Einzelgesprächen und mit Gebet. Neben neuen Konzepten und Schulungen, die uns weiterhelfen, suchen wir auch nach Verstärkungen in den Bereichen Lobpreis, Kindergottesdienste, Präsentation und Tontechnik. Unsere Vision für die Gottesdiensterneuerung wird deshalb zum 17. August 2025 noch nicht vollständig umgesetzt sein. Es ist eine Reise, auf die wir uns jetzt begeben und von der wir glauben, dass sie uns unserer Vision näherbringen wird: Eine Kirche als Ort, an dem alle Menschen, aller Generationen Gottes Wirken erleben – mitten in Huchting.

Herzliche Einladung: Komm vorbei, mach mit, gestalte mit! Vielleicht ist genau jetzt der richtige Moment, (wieder) Teil einer starken Gemeinschaft zu werden. Wir freuen uns auf dich! ■

Philipp König ist Teil unseres pastoralen Teams.

KIRCHE MIT ZUKUNFT

DIE NEUE VISION DER MATTHÄUS-GEMEINDE

Bei aller Neuausrichtung bleibt eines wichtig: Matthäus bleibt Matthäus.

Visionen – das klingt für manche nach fernen Träumen, für andere nach Managementkonzepten. Doch wer auf die Bibel blickt, merkt schnell: Gott selbst arbeitet mit Visionen. Abraham bekommt eine Vision von einem neuen Land. Mose sieht das verheißene Ziel. Und Jesus selbst predigt vom Reich Gottes, das kommen wird – auf der Erde, wie im Himmel. Auch wir als Matthäus-Gemeinde glauben: Gott hat noch immer Visionen – gerade jetzt und in unserer Zeit!

Denn die äußeren Zeichen stehen vielerorts auf Rückzug. Die Zahlen von Kirchenaustritten in der EKD und auch in unserer Bremischen Evangelischen Kirche sprechen eine klare Sprache. Strukturen werden zurückgebaut, Mitarbeitende verabschiedet, Kirchen werden immer leerer. Doch wir glauben: Kirche hat Zukunft – wenn sie ein Ort lebendigen Glaubens und Gottes Wirkens ist. Wenn sie Menschen hilft, Jesus zu begegnen, verändert zu werden und Hoffnung zu finden.

Ein langer Weg – und ein gemeinsamer

Die neue Vision der Matthäus-Gemeinde ist nicht vom Himmel gefallen. Sie ist das Ergebnis eines langen Prozesses, der bereits 2019 begonnen hat – mit Gemeindetagen, Feedbackrunden und vielen guten Gesprächen. Damals wie heute stand die Frage im Raum: Was für eine Gemeinde wollen wir sein? Viele von euch haben sich eingebracht und mitgedacht – dafür sagen wir als pastorales Team und Kirchenvorstand von Herzen Danke!

Doch aus verschiedenen Gründen – vom Umbau über die Pandemie bis hin zu fehlender Zeit – konnte die damalige Vision nie richtig umgesetzt werden. 2024 haben wir uns entschieden: Wir greifen die guten Gedanken von damals auf und führen den Prozess zu Ende. Dabei haben wir nicht einfach Altes wiederholt, sondern neu geschärft. Die fünf Sätze, die unsere Vision heute zusammenfassen, bringen auf den Punkt, was uns als Matthäus-Gemeinde leiten und prägen soll. Und sie lauten:

1. Wir wollen eine Gemeinde sein, die Gottes Wirken erlebt.

Wir erwarten, dass Gott unter uns wirkt – sichtbar und unsichtbar, spontan durch Eindrücke oder prophetische Worte, aber auch kontinuierlich durch seine liebevolle Verwandlungskraft. Wir wollen Raum schaffen für seine Gegenwart – in unseren Gottesdiensten, Gebetszeiten, Schulungen und im Alltag jedes Einzelnen.

2. Wir wollen eine Gemeinde sein, die Jesus gemeinsam nachfolgt.

Wir glauben: Nachfolge geht nicht allein. Wir wollen gemeinsam lernen, wie man Jesus ähnlicher wird – durch das Üben geistlicher Praktiken wie Gebet, Sabbat, Fasten oder Stille. In Kleingruppen und durch Beziehungen, die tiefer gehen und für die wir unsere Häuser wieder öffnen.

3. Wir wollen eine Gemeinde sein, die alle Menschen willkommen heißt.

Unsere Türen stehen offen – für jede und jeden. Wir setzen auf eine Kultur der Gastfreundschaft, der Ehrlichkeit und Gnade. Bei uns darf man kommen, wie man ist, und entdecken, dass Gott jeden Menschen liebt. Und: Wir feiern die Vielfalt unserer Gemeinde – mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, Sprachen und Lebensgeschichten.

4. Wir wollen eine Gemeinde sein, die Zuhause ist für jede Generation.

Ob Kind oder Senior, Teenie oder Erwachsene – in Matthäus soll jeder einen Ort finden, an dem er sich zuhause fühlt. Das spiegelt sich in unseren Angeboten, aber auch in der Gestaltung unserer Räume wider. Wir wollen, dass die Generationen voneinander lernen, einander fördern, füreinander beten – und gemeinsam Gott erleben.

5. Wir wollen eine Gemeinde sein, die Kirche ist in und für Huchting.

Unser Stadtteil Huchting liegt uns am Herzen. Wir wollen nicht nur Kirche für uns selbst sein, sondern mit offenen Augen sehen, was Menschen in unserer Nachbarschaft bewegt. Durch unser Stadtteilcafé, wachsende Kontakte zu Schulen, Kitas, Vereinen und weiteren Stadtteilakteuren wollen wir ein Licht sein, das Hoffnung bringt – ganz praktisch und ganz nah.

Kirche hat Zukunft – wenn sie ein Ort lebendigen Glaubens und Gottes Wirkens ist.

Matthäus bleibt Matthäus

Bei aller Neuausrichtung bleibt eines wichtig: Matthäus bleibt Matthäus. Unsere neue Vision verändert nicht, wer wir sind – sondern sie beschreibt, was unsere DNA schon immer war. Die große Familie, das gelebte Evangelium, das Selbstverständnis als missionarische Kirche, die Teil der weltweiten Kirche ist und offen ist für neue Impulse, sowie die Herzlichkeit und das Miteinander – all das bleibt und wird durch diese Vision neu entfacht. Wie das Volk Israel wollen wir innehalten, erinnern, was Gott mit uns getan hat – und dann mutig vorangehen in das, was vor uns liegt auch mit Blick auf die geplante Fusion mit der St. Johannes-Sodenmatt Gemeinde in 2026.

Gemeinsam unterwegs

Seit Anfang des Jahres ist Jens Landwehr unser neuer 1. Vorsitzender im Kirchenvorstand. Gemeinsam mit dem gesamten Vorstand steht er hinter dieser Vision. In seiner Vorstellung sagte er bei unserem „Vision Sunday“ am 26. Januar 2025: „Wir glauben, dass Gott uns diese Vision geschenkt hat – und dass er durch uns neu Kirche bauen möchte. In Huchting und darüber hinaus.“

Damit diese Vision nicht nur auf dem Papier steht, sondern Realität wird, braucht es uns alle. Unsere Gebete, unsere Leidenschaft, unsere Bereitschaft, uns einzubringen. Deshalb laden wir dich ein: Bete mit uns für diese Vision. Dass Gott sie mit seinem Geist erfüllt, uns führt und gebraucht – als Matthäus-Gemeinde, die als „Stadt auf dem Berg“ ein Licht in dieser Welt sein möchte (nach Matthäus 5,14). ■

Philipp König ist Teil unseres pastoralen Teams.

Veranstaltungen

MAI

24.05. 16:00 CastleKids Liveübertragung
29.05. 11:00 Christi Himmelfahrt

JUNI

13.06. 19:30 Lobpreisabend „Vertikal“
22.06. ab 11 Sommerfest
27.06. 19:30 YTRFF Summer Jam für Jugendliche
28.06. 17:00 Frauenabend
28.06. ab 14 Sodenmattseefest

JULI

07. – 11.07. Ferienwoche
13. – 20.07. YTRFF Wohnwoche

AUGUST

03. – 09.08. Pfadfinderlager
04. – 15.08. Spielplatzwochen
17.08. GO10 + GO12 Einschulungsgottesdienst
19.08. 18:30 KNFS-Infoabend
22.08. 19:30 Lobpreisabend „Vertikal“
24.08. ab 11 Pfadfinder Tag der offenen Tür (im Park LdW)
27.08. 19:00 Leben finden Infoabend

SEPTEMBER

01.09. Start „Ehe-Alpha-Kurs“
07.09. Start „Tiefer gehen“
28.09. 11:00 Erntedankgottesdienst

OKTOBER

09.10. Männerabend
18. – 25.10. Gemeindefreizeit Skærbæk, Dänemark
27.10. Start des Winterspielplatz
31.10. 18:00 Andadcht zum Reformationstag

NOVEMBER

03. – 07.11. Gebetswoche
07.11. 19:30 Lobpreisabend „Vertikal“
19.11. Buß- und Bettag
29.11. ab 14 Weihnachtsbasar

WEITERE INFOS

Weitere Infos und Kontaktmöglichkeiten findest du auf unserer Website, unter www.matthaeus.net oder über den QR Code rechts.

HAUSKREISE

Neben unseren Veranstaltungen und Angeboten treffen sich auch regelmäßig unsere Hauskreise. Bist du auf der Suche nach einem Hauskreis, oder möchtest einen Hauskreis starten? Dann melde dich gerne bei Petra unter: **petra.fredrich@matthaeus.net**

KINDER

	WOCHENTAG	UHRZEIT	ALTER	ANMERKUNGEN
BALLETT	MO	15:30 – 16:00	4–12	mit Anmeldung, zfk@zuhausefuerkinder.de
	MO	16:30 – 17:00		
	DI	15:00 – 15:30		
	DI	15:45 – 16:30		
FAMILIEN-CAFÉ	DI, MI	15:30 - 17:30	Alle	Angebot für Familien mit ihren Kindern
OFFENER SPIELPLATZ	DI, MI, DO	15:30 - 17:30	Alle	freies Spielen auf dem Spielplatz (nur Sommermonate)
REGEN-BOGENKIDS	DO	16:00 - 18:00	5–12	Action, Spiel, Singen, biblische Geschichten
PFADFINDER – BREMER SPECHTE	FR	17:00 – 19:00	ab 8	mit Anmeldung, frank.fredrich@matthaeus.net
M! KIDS	SO	12:00 – 13:00	3–12	Kindergottesdienst in drei altersgerechten Gruppen
U3-GRUPPEN	VERSCHIEDENE TAGE		unter 3	mit Anmeldung, meike.biermann@matthaeus.net

JUNGE GEMEINDE

KNFS	DI	17:00 – 18:00	ab 12	mit Anmeldung, jakob.bosien@matthaeus.net
YTRFF	FR	ab 19:00	ab 14	Jugendgottesdienst
M!YA	LETZTER FREITAG IM MONAT	18:30	20-30	M!YA-Lounge für junge Erwachsene, mya@matthaeus.net

ERWACHSENE

GO10	SO	10:00 – 11:00		klass. Gottesdienst, Livestream (YouTube) Telefonübertragung unter 0821-89 99 03 16
GO12	SO	12:00 – 13:00		moderner Gottesdienst, Livestream (YouTube) Live-Übersetzung auf Russisch und Englisch
BIBELSTUDIUM	DO	19:00 - 20:15		Immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat
TIEFER GEHEN	VIER AUFEINANDER FOLGENDE SONNTAGE	13:30 – 15:00		Lerne die Matthäus-Gemeinde kennen, mehrfach im Jahr, Infos: kim.ahlers@matthaeus.net
ALPHAKURS	10-WOCHEN LANGER KURS			Glaubensgrundkurs mit gem. Abendessen, mehrfach im Jahr, Infos: alpha@matthaeus.net
LEBEN FINDEN	2. & 4. MITTWOCH IM MONAT, AUSSER IN DEN FERIEN	ab 19:00	ab 18	12-Schritte-Programm zur Stärkung der Persönlichkeit
SENIOREN-TREFF	1. & 3. MITTWOCH IM MONAT	15:00 – 17:30	ab 65	Gemeinschaft mit Gesang, Andacht und Kaffee & Kuchen
M! GITARRE EINSTEIGER	MI	17:00 – 18:00	12-99	Kostenlose Kurse, mit Anmeldung, meike.biermann@matthaeus.net
M! GITARRE FORTGESCHR.	MI	18:00 – 19:00	12-99	Kostenlose Kurse, mit Anmeldung, meike.biermann@matthaeus.net
MISSIONSGEBET	JEDEN 1. FREITAG IM MONAT	ab 19:30		Monatl.Gebetstreffen, um für die Missionare der Gemeinde zu beten
M! GEBET	2. & 4. FREITAG IM MONAT	ab 09:30		Gebet für die Gemeinde und das Zuhause für Kinder
ENGLISH BIBLE STUDY	SO	10:30 – 11:30		

Stand Mai 2025, Änderungen vorbehalten

Kontaktdaten

GEMEINDEBÜRO
Juliane Tuleya, Verwaltung
Tel.: 0421–579 88 60
Fax: 0421–579 88 17
buero@matthaeus.net

VORSTAND
Jens Landwehr, 1. Vorsitzender
Kontakt über Gemeindebüro

PASTORALES TEAM
Andreas Schröder, Pastor
andreas.schroeder@matthaeus.net

Philipp König, Pastoraler Mitarbeiter
philipp.koenig@matthaeus.net

Kim Ahlers, Pastorale Mitarbeiterin
kim.ahlers@matthaeus.net

Jakob Bosien, Pastoraler Mitarbeiter
jakob.bosien@matthaeus.net

ZUHAUSE FÜR KINDER
Meike Biermann, Winterspielplatz,
Eltern-Kind-Gruppen, Freiwilligendienste
meike.biermann@matthaeus.net

Frank Fredrich, Pfadfinder
frank.fredrich@matthaeus.net

Ben Wiese, M!Kids Kindergottesdienste
ben.wiese@matthaeus.net

KITA
Theresa Thiel, Leitung KiTa
theresa.thiel@matthaeus.net

REDAKTION
Thomas Pietsch, Kommunikation & Fundraising,
thomas.pietsch@matthaeus.net

M! MATTHÄUS GEMEINDE

Spendenkonto
DE19 2905 0101 0012 2282 92
Sparkasse Bremen
SBREDE22XXX

Jetzt QR-Code scannen
und bequem online spenden.